Ltd. KVD´in Schrödl erläuterte auf Nachfrage der **Abg. Deussen-Dopstadt**, dass sich der regionale Arbeitskreis Mediensucht ausschließlich mit dieser Thematik befasse. Der gesetzliche Auftrag im SGB VIII zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz werde weiterhin regional in den Jugendhilfezentren von den Jugendpflegern wahrgenommen und umgesetzt.

Mitgl. Königsfeld sprach Herrn Gilles und im Ganzen dem Kreisjugendamt seinen Dank aus für die seit Jahrzehnten geleistete originäre Arbeit. Die Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz und Prävention nach § 78 SGB VIII habe über die Grenzen des Rhein-Sieg-Kreises hinaus bundesweit Anerkennung erfahren. Sie habe sehr lange und intensiv die Maßnahmen auf der Ebene des Kreisjugendamtes koordiniert und Impulse gesetzt. Beispiele seien Konzeptentwicklungen für Jugendkarneval und Weiberfastnacht in verschiedenen Kommunen, Angebote der Gewaltprävention durch Trainings- und Theaterstücke, Entwicklung von Präventionsstandards, Organisation von Jugendschutztagen, Unterstützung regionaler Arbeitskreis, fachlicher Austausch zu den verschiedenen Jugendschutzthemen, Beratung von Multiplikatoren, Fortbildungsangebote und vieles mehr. **Mitgl. Königsfeld** bedauerte die Auflösung der AG und wünschte dem Arbeitskreis Mediensucht eine ebenso erfolgreiche Arbeit und deren Anerkennung.

Mitgl. Seelbach schloss sich den Dankesworten seines Vorredners an. Er fragte nach den Ergebnissen der Arbeit. Dazu ergänzt die Verwaltung zur Niederschrift:

Der regionale AK Mediensucht hat sich ab 2007 ca. zweimonatlich getroffen. Beteiligt sind federführend das Kreisjugendamt und die Fachstelle Suchtprävention der Diakonie im Kirchenkreis An Sieg und Rhein sowie regionale (Kommissariat Vorbeugung Polizei, Gesundheitsamt, Psychologische Dienste) und überregionale Fach- und Beratungsstellen (u.a. Spielraum Fachhochschule Köln, LVR Kliniken Bonn, Jugendamt Bonn, u.v.a.m.). Ergebnisse der Arbeit sind neben der Beobachtung und Bewertung der fachlichen Entwicklung im neuen Arbeitsfeld der Suchtgefahren der Neuen Medien die Durchführung von Tagungen und die Internetpräsenz www.wege-aus-dem-netz.de oder www.wadn.de, die u.a. eine Datenbank mit den regionalen Beratungsangeboten umfasst. Ab 2010 soll eine strategische Trennung in die Bereiche der (Einzelfall-) Beratung und der Prävention/Medienkompetenzvermittlung erfolgen.

Abg. Donie schloss sich den Dankesworten von der politischen Seite her an. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: